

### *Ausgewählte Ergebnisse*

Aus den zahlreichen, interessanten Geschäften des letzten Jahres möchte ich zehn beispielhaft hervorheben:

#### *Waldpolitische Agenda*

In der waldpolitischen Agenda hat der Schweizerische Forstverein (SFV) 2009 jene Kernthemen herausgeschält, welche er als die wesentlichen Herausforderungen der nächsten Jahre betrachtet. Er setzt damit Akzente, auch für seine eigenen Anlässe, wie beispielsweise das Seminar an der Jahresversammlung in Lausanne über das Waldeigentum.

Die SFV-Debatte 2012 zum Thema «Waldbiodiversität: Holznutzung und Artenvielfalt unter einem Dach» fand erstmals in Kombination mit der Feier zur Verleihung des Binding-Waldpreises in Basel statt. Die Debatte zur Vertiefung eines Positionspapiers des SFV war der ideale Einstieg ins Thema des Waldpreisträgers. Das Positionspapier wird in der zweiten Hälfte 2012 publiziert.

#### *Stellungnahmen zu nationalen Vorhaben*

Der Vorstand äusserte sich zu folgenden Vorhaben auf nationaler Ebene:

- Revision der Jagdverordnung: schriftliche Stellungnahme des SFV vom 28. Juni 2011 (siehe [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch) > Position des SFV)

- Strategie Biodiversität Schweiz: schriftliche Stellungnahme des SFV vom 14. Dezember 2011 (siehe [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch) > Position des SFV)

- Parlamentarische Initiative 10.470 (gedeckte Energieholzlager): schriftliche Stellungnahme des SFV vom 13. März 2012 (siehe [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch) > Position des SFV)

#### *Future Policy Award*

Im Jahr 2011 wurde das beste Waldgesetz der Welt gesucht. Der SFV schlug die schweizerische Waldgesetzgebung für diese Auszeichnung, den sogenannten «Future Policy Award», vor. Gewonnen hat den Preis Ruanda, die Schweiz schaffte es unter die besten sechs. Viel wichtiger als ein Sieg ist in diesem Zusammenhang, dass die schweizerische Waldgesetzgebung auf internationaler und nationaler Ebene als vorbildlich gewürdigt wurde.

#### *Früherkennung*

Die Früherkennung wurde weitergeführt, und es wurden zahlreiche Themen ergänzt, welche für die Waldbranche oder den Forstverein wichtig sein könnten. Ein bedeutendes, neues Thema dürfte der mangelnde forstliche Nachwuchs in der Romandie sein.

#### *Netzwerk*

Der Kontakt zu Menschen, die in allen wichtigen Institutionen, Organisationen und Verbänden der Waldbranche tätig sind, ist eine interessante und bereichernde Auf-

gabe für den Präsidenten und weitere Vorstandsmitglieder. Besonders wichtig waren die Gespräche mit Vertretern des Bundesamts für Umwelt (Bafu), der Kantonsförsterkonferenz (KOK), der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL, den Dozenten des Departements Umweltsystemwissenschaften (D-USYS) der ETH Zürich sowie der Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen. Zudem ist der SFV neu im «Netzwerk Wissenstransfer Schweiz» dabei und wirkte am ersten Forum für den Austausch von Waldwissen in Lyss mit.

Ziel des «Forum Wald» ist es, die Anliegen der wichtigsten Akteure aus dem Netzwerk Wald zuhanden der Politik zu koordinieren, fachlich abzustützen und so die Waldpolitik zu stärken. Der Forstverein ist mit dem Präsidenten in diesem spannenden, zehnköpfigen Gremium vertreten.

Dr. Peter Brang bleibt unsere Kontaktperson bei der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) und zur Plattform «Geosciences».

Unser Geschäftsführer Fredy Nipkow vertritt den SFV im Patronat der Internationalen Forstmesse Luzern. Der SFV wirkte wieder an der Sonderschau «Treffpunkt Forst» der Forstmesse mit, welche vom 18. bis 21. August 2011 stattfand. Der Verbund der forstlichen Institutionen präsentierte die Kompetenzen auf den drei thematischen Inseln «Bilden», «Forschen-Wissen» und «Vernetzen».

#### *Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen*

Die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen ist im Vereinsjahr 2011/2012 mit 12 Ausgaben und insgesamt 608 Seiten erschienen. Die Redaktion unter der Leitung von Chefredaktorin Barbara Allgaier Leuch hat es wiederum verstanden, die Qualität der Zeitschrift hoch zu halten. Der finanzielle Spielraum bleibt aber eng.

#### *Fotowettbewerb*

Bis im November 2011 lief ein Fotowettbewerb, den der SFV aus Anlass des Internationalen Jahres des Waldes ausgeschrieben hatte. Mit 195 eingereichten Bildern war die Beteiligung erfreulich hoch. Aus den zwölf Siegerbildern wurde eine Postkartenserie im Format A5 hergestellt. Diese kann zum Preis von CHF 25.– (plus Versandkosten) bei der Administration des SFV (E-Mail: [admin@forstverein.ch](mailto:admin@forstverein.ch)) bezogen werden.



Vorstand und Geschäftsführer des Schweizerischen Forstvereins sowie Jean Rosset (2. von links) und Arnold Biland (mit Schirmmütze) an der diesjährigen Klausur. Foto: Barbara Allgaier Leuch

### Fortbildung

Fortbildung Wald Landschaft (FWL) hat im Jahr 2011 sechs Kurse durchgeführt, einen Kurs weniger als im Vorjahr. Vier weitere geplante Kurse konnten vor allem mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Hingegen sind für die durchgeführten Kurse die Teilnehmerzahlen erfreulich angestiegen. Der SFV ist eine der Trägerorganisationen von FWL und hofft, dass es im Jahr 2012 gelingen wird, den positiven Trend bei den Teilnehmerzahlen fortzusetzen.

### Kontakte mit Studierenden

Die Akademische Forstkommission (AFK), die Organisation der forstlich interessierten Studierenden an der ETH, hat am 5. Dezember 2011 in einem gehalt- und stimmungsvollen Anlass ihr 150-Jahr-Jubiläum gefeiert. Der SFV leistete dazu auch seinen Beitrag – finanziell und mit einem Auftritt an der Feier.

Am von der AFK an der ETH organisierten «Quo Vadis», einem Anlass, an dem Berufsleute den Studierenden Praxisperspektiven aufzeigen, und an der Maibowle an der Fachhochschule in Zollikofen konnte je eine Delegation des SFV teilnehmen, persönliche Kontakte pflegen und für eine Mitgliedschaft beim SFV werben. Diese Anlässe und das von der AFK durchgeführte Treffen der südeuropäischen Forststudenten (SERM) in der Schweiz, an welchem 33 Forststudentinnen und -studenten aus 15 verschiedenen Ländern teilnahmen, unterstützte der SFV mit namhaften Beiträgen. Der Erfahrungsaustausch von Vertretern der Studentenschaft des D-USYS von der ETH Zürich und der HAFL in Zollikofen mit dem Vorstand und den Arbeitsgruppenleitern im Dezember hat Tradition. All diese Massnahmen sind wichtig und werden geschätzt; sie zeigen, dass sich der SFV für die Studierenden interessiert und ihre Anliegen ernst nimmt. Herzlichen Dank an Pierre Mollet und Fredy Nipkow, welche hier die Hauptarbeit leisten.

### Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand kam beim Überprüfen seiner Arbeitsweise zum Schluss, dass es ihn eigentlich nicht mehr braucht. Die Teilnahme an den Sitzungen war nicht überwältigend, wegen der wenigen Sitzungen war der erweiterte Vorstand zu wenig in die Entscheidungsfindung eingebunden, und der – nach Meinung des erwei-

terten Vorstands – heute professionell arbeitende Vorstand braucht kein Korrektiv mehr. Die Gründe, welche seinerzeit zur Schaffung des erweiterten Vorstandes führten, sind heute nicht mehr aktuell. Der Mitgliederversammlung 2012 wird deshalb eine Statutenrevision vorgelegt, die die Abschaffung des erweiterten Vorstandes zum Ziel hat.

### Aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen sind wichtige Elemente der Vereinstätigkeit. Sie ermöglichen vertiefte Auseinandersetzungen und Diskussionen auf fachlich hohem Niveau sowie das Erarbeiten von klaren Positionen. Oft ist ihre Arbeit Basis für konkrete Projekte, attraktive Kurse und weitere Aktivitäten des SFV. Weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen finden Sie unter [www.forstverein.ch](http://www.forstverein.ch) > Arbeitsgruppen.

### Vegetation und Boden (Leiter: Michael Bühler)

Bereits zum zweiten Mal musste der Kurs zur Anwendung von Standortdaten im Wald abgesagt werden. Da kein Bedarf für solche Kurse mehr vorhanden zu sein scheint, wird sie die Arbeitsgruppe nicht mehr anbieten. Das Projekt «Fichte ja, aber mit Mass» konnte wegen des tragischen Unfalltodes von Philippe Duc, der massgeblich an den Vorbereitungen beteiligt war, vorerst nicht weiterverfolgt werden. Da der Fichtenanbau im Mittelland in Zukunft zweifellos zur Herausforderung wird, wird ein neu zusammengesetztes Organisationskomitee die Planung eines entsprechenden Kurses fortsetzen.

Die gut besuchte Wintersitzung fand am 16. März 2012 an der ETH Zürich statt und stand ganz im Zeichen der Wertholzproduktion sowie einer Überarbeitung und Schärfung des Arbeitsgruppenprofils. Vier Referenten informierten über Chancen und Risiken von Edellaubholz sowie dessen standörtliche Ansprüche. Abgerundet wurden die Referate von einer angeregten Podiumsdiskussion mit Fachleuten aus der Praxis unter der Moderation von Beat von Wyl. Während des darauffolgenden Meinungsaustauschs über die Zukunft der Arbeitsgruppe wurde von den Mitgliedern angeregt, wieder vermehrt kleinere Veranstaltungen durchzuführen und den Fokus auf den Bereich Waldbau zu legen. Dabei wurde auch eine allfällige Anpassung des Namens der Arbeitsgruppe nicht ausgeschlossen.

### Wald- und Holzwirtschaft

Am 5./6. September 2011 hat das achte waldökonomische Seminar zum Thema «Möglichkeiten und Grenzen der Analyse von Holzmärkten» stattgefunden. Das Seminar wird gemeinsam getragen von Bafu, HAFL, WSL und SFV.

Mit Ausnahme der Mitorganisation des waldökonomischen Seminars war die Arbeitsgruppe in den letzten Jahren nicht mehr aktiv. Dem Vorstand des SFV sind Fragen der Wald- und Holzwirtschaft wichtig. In der ersten Hälfte des Jahres 2012 haben deshalb Abklärungen stattgefunden, wie ökonomische Fragen künftig im SFV wieder vertieft behandelt werden können.

### Wald und Wildtiere (Leiter: Maurus Frei)

Mitte August 2011 besuchten an den Försterschulen in Maienfeld und Lyss 250 Kursteilnehmer die 12. Wald-Wild-Weiterbildung zum Thema «Rothirsch heute». Das Thema ist auf grosses Interesse gestossen. Die Referenten leuchteten die faszinierende Überlebensstrategie des Hirsches, seine heutige Verbreitung in der Schweiz und einige Jagdtaktiken aus. Mit der anspruchsvollen Jagdplanung und dem Verbiss und Fegen von Hauptbaumarten wurden auch die Schwierigkeiten thematisiert, welcher der Hirsch mit sich bringt.

Im Oktober 2011 traf sich die Arbeitsgruppe im Toggenburg. Nach der Sitzung führten Regionalförster Christoph Gantner, Revierförster Reto Hänni und Wildhüter Urs Bächler die Arbeitsgruppe durch den «Allmeindswald» der Korporation Wintersberg oberhalb von Ebnet-Kappel. Der strukturreiche Tannen-Fichten- und Tannen-Buchen-Wald mit zahlreichen Riedflächen auf teils saurem Untergrund bietet idealen Lebensraum für das Auerhuhn und sehr schöne Landschaftsbilder. Die im Winter einstehenden Hirsche haben mehrfach zu Schältschäden an Fichten, Weisstannen und Laubbäumen geführt.

Im März 2012 war die Arbeitsgruppe im Emmental zu Gast. An der Sitzung wurde der Entwurf des Positionspapiers zu Luchs und Wolf intensiv diskutiert. In den aktuellen, bisweilen höchst emotional geführten Diskussionen rund um den Umgang mit Wolf und Luchs in der Schweiz fehlt die Stimme des Waldes beziehungsweise diejenige der Waldfachleute fast vollständig. Deshalb hat die Arbeitsgruppe

Wald und Wildtiere auf Wunsch des Vorstandes einen Entwurf für ein Positionspapier erarbeitet. Er wird nun weiterentwickelt und vom Vorstand nächstens verabschiedet und publiziert werden. Am Nachmittag stellten Oberförster Walter Marti und die Revierförster Fritz Salzmann und Michael Schenk das von ihnen verwendete Verfahren zur Beurteilung der Verbisssituation am Beispiel einer Stichprobe im Wald vor. Am besuchten Buchenstandort wächst die Fichte gut auf, die Buche vereinzelt und die Weisstanne praktisch nicht. Dieses Verjüngungsbild sei im Emmental häufig anzutreffen. In der angeregten Diskussion wurden Erfahrungen mit der Erhebung und Beurteilung von Wildschäden und Lösungsansätze aus den verschiedenen Kantonen ausgetauscht.

#### *Waldplanung und -management (Leiter: Riet Gordon)*

Die Kerngruppe, bestehend aus zehn Mitgliedern, traf sich zu vier Sitzungen, in denen die laufenden Geschäfte wie Vorbereiten von Weiterbildungsveranstaltungen, Projektbegleitung, Stellungnahmen u.a. behandelt wurden. Wieder in der Kerngruppe vertreten ist das Bildungszentrum Lyss mit Mélanie Oriet.

Das Informationsblatt der Arbeitsgruppe ermöglicht es, auf neue Publikationen hinzuweisen und interessante Beiträge, die sonst nicht verfügbar wären, zu veröffentlichen. Es erschien zwei Mal. Die Internetseite [www.planfor.ch](http://www.planfor.ch) wird weiterhin sehr aktiv durch die HAFL im Mandatsverhältnis betreut.

Am 23. März 2012 führte die Arbeitsgruppe den zweiten Teil der Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Ertragskunde durch. Die 21 Teilnehmer lernten das neue Waldwachstumssimulationsmodell SiWaWa kennen und anwenden.

Die Jahrestagung der Arbeitsgruppe fand am 17. November 2011 an der WSL statt. Über 30 Mitglieder nahmen daran teil. Im ersten Teil präsentierten die Spezialisten des Landesforstinventars (LFI) wertvolle Hintergrundinformationen zum LFI. Am Nachmittag wurde auf dem Gelände der WSL die aktuelle LFI-Ausrüstung mit verschiedenen neuen elektronischen Messgeräten vorgestellt. Diese konnte durch die Teilnehmer auch selber ausprobiert werden. Höhepunkt der Jahrestagung bildete die Vorführung einer erstaunlich kleinen und leichten Drohne zur

Erfassung von Waldbeständen und Landschaftsausschnitten. Sie liefert Daten, die als Orthofotos und GIS-Daten aufbereitet werden können. Die Bilder können bereits kurze Zeit nach der Landung der Drohne im Computer analysiert werden.

Das von der Arbeitsgruppe initiierte Projekt «Nachhaltigkeitskontrolle Wald» konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Schlussbericht des Projektes wird auf der Bafu-Website veröffentlicht werden.

Das von der Arbeitsgruppe bearbeitete und vom Bafu finanzierte Projekt «Betriebliche Planung und Entscheidungsfindung» lieferte sehr interessante Ergebnisse über die Bedeutung und den Einsatz der verschiedenen Planungsinstrumente im Forstbetrieb.

Im Bereich «Planung im Gebirgswald» konnte wegen fehlender Kapazitäten leider nicht weiter an einer Projektskizze gearbeitet werden.

#### **Mitgliederbestand und Mutationen**

	30.6.2011	30.6.2012
Ehrenmitglieder	8	8
Mitglieder	650	638
Kollektivmitglieder	40	37
Veteranen	125	130
Studierende	44	59
Familienmitglieder	16	18
<b>Total</b>	<b>883</b>	<b>890</b>

*Mitgliederbestand des Schweizerischen Forstvereins.*

#### **Vereinsaufnahmen (43)**

##### *Mitglieder (15)*

Bigot Pascal, Ependes  
Crivelli Fabio, Agra  
David Roland, Faido  
Fringeli Gérald, Delémont  
Hanewinkel Marc, Birmensdorf  
Helbling Lesly, Zürich  
Hodler Regula, Altdorf  
Kieselbach Nora, Zürich  
Kühne Kathrin, Vals  
Kurtz Johann, Bern  
Lüchinger Raphael, St. Gallen  
Mordini Manuela, Bern  
Pasi Tatiana, Zürich  
Wagner Markus, Hochwald

##### *Studierende (23)*

Ahissou Gohoungo, Cotonou  
Bader Anja, Zürich  
Balster Roman, Zollikofen  
Berli Calvin, Bern

Bircher Nicolas, Zürich  
Bonacina Samuele, Morbio Interiore  
Dazio Emanuele, Minusio  
Etter Susanna, Zürich  
Fuchs Boris, Freienstein  
Hirt Rolf, Bern  
Huber Nica, Hausen a/Albis  
Husstein Michael, Rümikon  
Jost Lea, Zürich  
Küng Sebastian, Wohlen  
Kurschat Regina, Urtenen  
Meier Barbara, Zürich  
Mossi Andrea, Zollikofen  
Paravicini Roberto, Bever  
Saleh Hamad, Zürich  
Schmutz Samuel, Zürich  
Stroheker Sophie, Zürich  
Urech Zora, Bern  
Vonwil Roman, Meilen

##### *Veteranen (2)*

Allgaier Margreth, Brütten  
Wehrli Susann, Wohlenschwil

##### *Familienmitglieder (1)*

Kohli Aline, Ayent

##### *Kollektivmitglieder (2)*

Akademische Forstkommission, Zürich  
Forstbetrieb Crestault, Bonaduz

#### **Vereinsaustritte (35)**

##### *Mitglieder (19)*

Baggenstos Markus, Stans  
De Paris Walter, Rheinfelden  
Dürrenmatt Roger, Derendingen  
Engesser Roland, Zufikon  
Forster Beat, Hedingen  
Fuchs Guido, Rodersdorf  
Gautschi Michael, Worb  
Kamber Evelyne, Wetzikon  
Kirchner James, Birmensdorf  
Kofmel Urban, Biel  
Matter Andreas, Oberschrot  
Montandon Gérald, Tavannes  
Näf Nicole, Dallenwil  
Olbrecht Erik, Aarau  
Steiner Walter, Rain  
Stocker Richard, Birrwil  
Suter Beni, Aarau  
Voser Peter, Dietikon  
Zürcher Kaspar, Hünibach

##### *Studierende (4)*

Ahissou Gohoungo, Cotonou  
Arpagaus Martin, Domat/Ems  
Gwerder Larion, Valzeina  
Hütter Dominique, Biberstein

### *Veteranen (3)*

Frutiger Hans, Oberhofen  
In der Gand H.R., Sion  
Saxer Emil, Buochs

### *Kollektivmitglieder (3)*

Agrofutura AG, Frick  
Amt für Bevölkerungsschutz, Vaduz  
Direction des Domaines, Pully

### *Verstorben (2)*

Prof. Dr. Lamprecht Hans, Holzmaden  
Maksymov Klaus, Zürich

### *Gestrichen (4)*

Forstkommision Unterlangenegg  
Pautasso Marco, Basel  
Renz Claudia, Gersau  
Rhyner Stephan, Zürich

### **Zusammensetzung des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes**

#### *Vorstand*

Meier-Glaser Adrian Lukas, Bern, Präsident (2005)  
Clivaz Jean-Christophe, Bramois, Vizepräsident, Internationales (2009)  
Allgaier Leuch Barbara, Illnau, Öffentlichkeitsarbeit (2004)  
Dr. Brang Peter, Birmensdorf, Forschung, Vertreter SCNAT (2005)  
Mollet Pierre, Sempach, Leiter SZF (2008)  
Schneider Olivier, Corcelles/NE, Bildung (2011)  
Schwyter Astrid, Rickenbach/BL, Finanzen (2010)

#### *Erweiterter Vorstand*

Biedermann Bernard, Grimisuat (2006)  
Prof. Dr. Bugmann Harald, Zürich (2006)  
Bühler Michael, Solothurn, Leiter Arbeitsgruppe Vegetation und Boden (2010)  
Fischer Luzius, Riehen, Vertreter Arbeitsgruppe Wald und Wildtiere (2010)  
Dr. Gordon Riet, Chur, Leiter Arbeitsgruppe Waldplanung und -management (2008)  
Hasspacher Beate, Olten (2004)  
Hefti Reto, Chur (2006)  
Hemmi Nina, Seewis Dorf (2005)  
Métraux Jean-François, Lausanne (2006)  
Moretti Giorgio, Bellinzona (2000)  
Prof. Thormann Jean-Jacques, Muttenz (2009)

#### *Geschäftsführer*

Nipkow Fredy, Frenkendorf (2006)

### **Dank**

Dies ist mein letzter Jahresbericht als SFV-Präsident. Ich blicke auf spannende sieben Jahre zurück, in denen der SFV einiges bewegen konnte. Die Interessen, Rollen und Sichtweisen der Mitglieder sind vielfältig, und ein entsprechend bunter Strauss an Meinungen und Ansichten zeigt sich bei Diskussionen und Debatten. Dies ist bereichernd, setzt aber einer Schärfung des Profils des SFV auch klare Grenzen. Das erlebte ich ganz besonders in den ersten Jahren meiner Präsidentschaft in den Diskussionen rund um die letztlich gescheiterte Waldgesetzrevision.

Es gibt auch Dinge, welche liegen bleiben, und Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind. Auch habe ich noch zahlreiche Ideen und manches Anliegen, doch scheint mir nach sieben Jahren der Moment richtig, um die Führung in jüngere Hände zu legen und so neuen Kräften und frischem Wind Platz zu machen. Ich danke allen, ganz besonders dem Vorstand, dem Geschäftsführer, den Arbeitsgruppenleitern und dem erweiterten Vorstand, welche mich in den letzten Jahren grosszügig und tatkräftig unterstützt haben.

Das Präsidium des SFV entspricht einer schönen und erlebnisreichen Gratwanderung. Dank dem, dass ich von einem guten Team umgeben war, konnte ich diese Bergtour gemeinsam und quasi angeseilt geniessen und dabei von zahlreichen Horizonterweiterungen profitieren. Immer wieder durfte ich auch das positive Engagement und den konstruktiv-kritischen Geist der Mitglieder spüren. Für all das danke ich herzlich und wünsche meinem Nachfolger eine ebenso gute und bereichernde Zeit, getragen von Ihrer lebendigen Unterstützung und Ihrem grosszügigen Vertrauen. ■

*Adrian Lukas Meier-Glaser, Präsident*

### **Jahresbericht 2011 des Präsidenten der Stiftung Hilfskasse**

Im Jahr 2011 fand keine ordentliche Sitzung des Stiftungsrates statt; die laufenden Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg sowie telefonisch behandelt. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden an der ordentlichen Sitzung vom 30. März 2012 gutgeheissen.

Im 2011 hat der Stiftungsrat eine seit Ende 2009 mit Unterbrüchen laufende

Unterstützungsanfrage in einem Ausschuss vertieft behandelt und eine finanzielle Unterstützung gesprochen. Weitere Gesuche oder Anfragen sind keine eingegangen.

Der Aufruf im letzten Jahresbericht, ein geeignetes Mitglied für den vakanten Sitz einer weiblichen Vertretung im Stiftungsrat zu melden, war erfolgreich. Mit Rita Hauenstein hat sich eine im Sozialbereich erfahrene Ehefrau eines Forstingenieurs gemeldet, die der Stiftungsrat im Jahr 2012 gerne offiziell aufnehmen möchte.

Die Tatsache, dass Unterstützungsfälle nur sehr selten zu behandeln sind, muss im kommenden Jahr im Stiftungsrat zu einer Grundsatzdiskussion über die Zukunft der Stiftung führen. Der administrative Aufwand steht auch wegen des neueren gesetzlichen Erfordernisses einer professionellen Revision in keinem Verhältnis zur Wirkung der Stiftung. Ein Zusammenschluss mit einer vergleichbare Zwecke verfolgenden Stiftung würde Verbesserungen bringen (vgl. dazu Art. 13 der Statuten). Auch soll die Auflösung der Stiftung ein Thema sein (vgl. dazu Art. 14 der Statuten).

Der Stiftungsrat ist dankbar, wenn ihm mögliche Unterstützungsfälle gemeldet werden. Auch wenn es nicht zu einer finanziellen Unterstützung kommt, kann doch auch anderweitige Hilfe wertvoll sein. ■

*Werner Schärer, Präsident*

### **Luchs und Wolf sind willkommen: Positionspapier des SFV**

Am 15. Juli 2012 trat die revidierte Jagdverordnung in Kraft. Diese erweitert die Möglichkeiten zur Regulierung von geschützten Wildtieren wie dem Luchs und dem Wolf. Der Schweizerische Forstverein (SFV) nimmt dies zum Anlass, in Erinnerung zu rufen, dass gerade diese beiden Grossraubtiere einen wichtigen Beitrag zum Gleichgewicht zwischen Wald und Wild leisten können. Wir drucken hier das Positionspapier, das der SFV dazu kürzlich verabschiedet hat, im Wortlaut ab:

**Der Schweizerische Forstverein (SFV) begrüsst die Präsenz von Luchs und Wolf in der Schweiz.**

● Der SFV betrachtet den Einfluss von Luchs und Wolf als erwünschten Beitrag